Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Ant. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 691

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 2. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 1. Okt. Ober-Regierungs-Rath Ascher in Münster i. W. ist zum Präsidenten der General-Kommission für die Provinz Westfalen zu Münster, die Bergräthe Wandesleben zu Metz und Steinbrinck zu Bonn sind zu Ober-Bergräthen ernannt.

Deutschland.

— Der „Reichsbote“, der die merkwürdige Behauptung aufstellt, daß Deutschland kein Industriestaat werden könne noch dürfe, hat seine bisherige schroffe Haltung gegen die Ermäßigung des Getreidezolls gegen Rußland fallen lassen und fängt an, zu handeln. Für den 3½ Mark-Zoll werde die Regierung im Reichstage eine Mehrheit nicht finden. Das Aeußerste, wozu man sich in Anbetracht der Verhältnisse vielleicht bereit finden würde, wenn Rußland in entsprechender Weise entgegenkomme, wäre ein Roggenzoll von 4,50 Mark, mit der Forderung, daß auch eine Aenderung der Vergünstigungen, die man Amerika gewährt hat, eintrete.

— Wie der „Reichsanzeiger“ mittheilt, werden über die Ergebnisse der bevorstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhause statistische Erhebungen vorgenommen werden, deren Bearbeitung dem königlichen statistischen Bureau übertragen ist.

Die Erhebung geschieht durch einen Zählbogen A (für die Urwahlen) und eine Zählkarte B (für die Wahlen der Abgeordneten), von denen Abdrücke in der erforderlichen Anzahl von Exemplaren den mit der Ausfüllung betrauten Stellen zugefertigt werden. Durch den Zählbogen A. wird die Zahl sämmtlicher berechtigter Urwähler, der Steuerbetrag sämmtlicher Urwähler und der Steuerbetrag des höchstbesteuerten Urwählers, ferner die Zahl der nicht zur Staatseinkommensteuer veranlagten Urwähler, für die nach dem Gesetz ein Betrag von 3 Mark ausgesetzt wird, nach den drei Abtheilungen ermittelt. Ferner ist auf demselben Formular A die Theilnahme an der Wahl und die Vertheilung der Stimmen, endlich der Name des Abgeordnetenkandidaten, für den der Wahlmann gestimmt hat, einzutragen. Die Eintragungen über die Wahlberechtigung und Steuerleistung nehmen die Landräthe und in den Städten die Gemeindeverwaltungsbehörden, die Eintragungen über die Wahlbetheiligung und Vertheilung der Stimmen auf die Wahlmannskandidaten nehmen die Wahlvorsteher, die Eintragungen endlich über die Namen der Abgeordnetenkandidaten, für die der Wahlmann gestimmt hat, nehmen die Wahlkommissare vor. Durch die Zählkarte B, die von dem Wahlkommissär auszufüllen ist, werden Name, Beruf, politische Richtung und Wohnsitz des gewählten Abgeordneten und der Gegenkandidaten, ferner die Wahlbetheiligung der Wahlmänner und die Stimmenvertheilung auf den gewählten Abgeordneten und seine Gegenkandidaten nach den drei Abtheilungen ermittelt. Die Wahlkommissare haben die ausgefüllten Zählbogen und Zählkarten innerhalb 8 Tagen nach der Abgeordnetenwahl dem königlichen statistischen Bureau einzusenden.

* **Breslau,** 30. Sept. Der Nationalliberale Wahlverein beschloß die Wiederaufrichtung des alten Kartells für die Landtagswahlen. Kandidat ist der bisherige Abgeordnete Tschocke.

* **Dt. Krone,** 30. Sept. Dieser Tage sprach Ahlwardt zum ersten Male im Kreise Dt. Krone, nämlich in Schloppe. In dem Städtchen herrschte, wie man der „Danz. Ztg.“ schreibt, lebhafte Erregung, da man böse Folgen der Hetzereien befürchtete. Sämmtliche Gendarmen des Kreises und der Landrath des Kreises waren in Schloppe. Einen etwas komischen Eindruck machte es, als eine Abtheilung der Feuerwehr mit brennenden Fackeln und der gefüllten Spritze auf dem Markte Aufstellung nahm. Man sagte, diese Maßregel sei angeordnet worden, um mit Hilfe des Wassers Zusammenrottungen zu verhindern. Es verlief aber alles ruhig.

Eröffnung der allgemeinen deutschen Hopfen-Ausstellung.

!—! **Neutomischel,** 30. Sept.

Die Vorbereitung der Hopfenausstellung in hiesiger Stadt konnte erst sehr spät erfolgen, weil die Absicht vorlag, die allgemeine deutsche Hopfenausstellung in diesem Jahre in Schwetzingen in Baden zu veranstalten. Der ungünstige Stand der Hopfenpflanze in den Hopfendistrikten Badens war jedoch Veranlassung, daß der Präsident des deutschen Hopfenbauvereins, Herr Oekonomierath Rhodius in Carlshoff bei Ellingen in Mittelfranken gegen Ende Juli an den Vorsitzenden des hiesigen Hopfenbauvereins, Herrn Landrath Behrnauer die Anfrage richtete, ob es nicht möglich sei, in diesem Jahre die Hopfenausstellung in hiesiger Stadt stattfinden zu lassen. Bei dem sehr guten Stande der Hopfenpflanze im hiesigen Hopfendistrikte entschied man sich in einer von dem Vorsitzenden des hiesigen Hopfenbauvereins anberaumten Sitzung, zu welcher außer den Produzenten auch Hopfenhändler und Konsumenten geladen waren, dafür, die Ausstellung trotz der sehr kurz bemessenen Zeit noch in diesem Jahre in hiesiger Stadt zu veranstalten. Mit großem Eifer wurden nun von dem Ausstellungs-Komitee, das alsbald gewählt, unter dem Vorsitze des Landraths Herrn Behrnauer die Arbeiten für die Ausstellung begonnen und unter dem Vorsitze des Landraths Herrn von Daniels fortgeführt und zu gutem Ende gebracht. So ist es denn den rastlosen Bemühungen des Komitees gelungen, die allgemeine deutsche Hopfenausstellung so weit vorzubereiten, daß heute deren Eröffnung erfolgen konnte. Die geordnete Aufstellung der ausgestellten Hopfenballen war bereits am 28. dieses Monats soweit beendet, daß gestern durch die Preisrichter, bestehend aus den Herren Brauereibesitzer Hugger-Posen, Hopfenhändler Heimann Wittkowski-Neutomischel, Brauereibesitzer Haase-Breslau, Gutsbesitzer Wolke-Neutomischel, Kaufmann Barth-Nürnberg, Apotheker und Hopfenproduzent Dr. Weiß-Neutomischel die Prüfung und Prämiirung des ausgestellten Hopfens sowie der zur Ausstellung gekommenen Geräthe und Maschinen stattfinden konnte. Schon Vormittags 9 Uhr war dem Publikum der Eintritt in die Halle gestattet, doch fand die offizielle Eröffnung der Hopfenausstellung erst Mittags 12 Uhr statt. Vormittags ½12 Uhr wurde der Protektor der Ausstellung, der Herr Oberpräsident Frhr. v. Wilamowitz-Möllendorf, der Herr Regierungs-Präsident Himly und die übrigen Ehrengäste, darunter der frühere Landrath des hiesigen Kreises, Herr Regierungsrath Klapp, durch den Vorsitzenden des Ausstellungs-Komitees Herrn Landrath v. Daniels auf dem Bahnhofe empfangen und alsbald zu der im Festschmuck auf dem prächtig hergerichteten Ausstellungsplatz stehenden Ausstellungshalle geleitet. Nach Vorstellung der Mitglieder des Komites hielt der Herr Oberpräsident eine Ansprache, in welcher er den Zweck des Unternehmens beleuchtete und mit einem Hoch auf den Kaiser, den Beschützer jeder friedlichen Arbeit, schloß, in welches die zahlreich Anwesenden mit großer Begeisterung einstimmten. Hierauf erklärte der Herr Oberpräsident die diesjährige allgemeine deutsche Hopfenausstellung für eröffnet. Bei dem Eintritt in die festlich geschmückte Halle wurde dem Herrn Oberpräsidenten durch Fräulein Elisabeth Roll, Tochter des Herrn Distrikts-Kommissarius Roll hierselbst, mit einer kurzen Ansprache ein aus Hopfendolden gefertigter Kranz überreicht, welcher mit freundlichem Danke entgegengenommen wurde. Nachdem der Männergesangverein Liedertafel den Psalm: „Großer Gott, wir loben Dich“ angestimmt, fand der Rundgang durch die Halle und die Besichtigung der prämiirten Hopfenballen, der Geräthe und Maschinen statt. Das Innere der Halle, in der ca. 200 Ballen Hopfen ausgestellt, gewährt einen recht erfreulichen Anblick. Sehr schön stellt sich besonders ein Sortiment von Hopfen dar, in dem Hopfenmuster aus allen Produktionsbezirken des In- und Auslandes in schönster Weise verpackt und geordnet durch den Kaufmann Karl Eduard Goldmann hierselbst zur Ausstellung gelangten. Von dem ausgestellten Hopfen sind 80 Ballen prämiirt worden. Mittags 1 Uhr wurden die Namen der prämiirten Aussteller verlesen und der ihnen zuerkannte Preis durch den Herrn Oberpräsidenten überreicht. Den höchsten Geldpreis, dreihundert Mark in Gold, erhielt der Hopfenproduzent Eigenthümer Heinrich Linke in Paprotsch. Mit der silbernen Medaille wurde prämiirt der Hopfen des Gutsbesitzers J. Dembeck in Marienhof in Ostpreußen, des Eigenthümers Heinrich Schubert in Friedenhorst, des Rittergutsbesitzers R. Beyme in Eichenhorst, des Gutsbesitzers H. Wolke in Paprotsch, des Eigenthümers Gottfried Handke in Friedenhorst, des Gutsbesitzers v. Scodmogrodski in Bollwitz, des Eigenthümers Eduard Kirschke in Neu-Borut, des Apothekers Dr. Koberlin in Bentschen, des Eigenthümers Reinhold Bielke in Glinau, des Eigenthümers Heinrich Leske in Paprotsch, des Rittergutsbesitzers v. Poncet in Alttomischel, des Eigenthümers Dienegott Schulz in Neu-Borut, des Eigenthümers Gustav Pflaum in Paprotsch, des Kaufmanns Emil Rausch in Kirchplatz, des Eigenthümers Julius Lukas in Neu-Borut, des Kaufmanns H. Witkowski in Neutomischel, des Eigenthümers August Kutzner in Glinau, des Rittergutsbesitzers Graf v. Schlieffen in Wioska, des Eigenthümers Reinhold Röschke in Scharke, des Kaufmanns Simon Josephsohn in Neutomischel, des Eigenthümers August Hunold in Alt-Borut, des Amtsraths Patzig in Allenstein, des Eigenthümers Wilhelm Kurz in Paprotsch und des Rechtsanwalts Hielscher in Bentschen. Die bronzene Medaille für ausgestellten Hopfen wurde zuerkannt den Eigenthümern Wilhelm Lehmann in Glinau, Gottlieb Schulz in Scherlanke, Traugott Bleschke in Alt-Borut, Gottlieb Lukas in Kirchplatz-Borut, Gottlieb Winter-Alt-Dombrowo, Samuel Löchelt-Paprotsch, Wilhelm Rausch-Friedenhorst, Traugott Reimann-Konkolewo, Eduard Fischer-Alt-Borut, Heinrich Tepper-Paprotsch, Reinhold Pflaum-Sontop, Heinrich Gutsche-Alt-Borut, Rudolph Neumann-Konkolewo, B. Wandrey-Glinau, Heinrich Fechner-Scherlanke, Gottlieb Hemmerling-Paprotsch, Berthold Bielke-Glinau, Gustav Rausch Paprotsch, Wilhelm Weber Glinau, Hermann Reschke-Albertoske, Georg Meißner-Paprotsch, Eduard Fischer-Zinskowo, August Zeuschner-Paprotsch, Dienegott Rösler-Neu-Borut, Heinrich Fenske-Paprotsch, August Böhm I. Cichagora, Christian Joachim II.-Paprotsch, August Kuß Cichagora, Gottlieb Fenske Paprotsch, Christoph Müller-Zinskowo, Dienegott Linke II.-Paprotsch, dem Gutsbesitzer Pflaum-Chrosnitz, dem Förster Becker-Jastremnik, dem Kaufmann Ferdinand Rausch-Kirchplatz-Borut, dem Gutsbesitzer Kauster-Tirschtiegel und dem Brauereibesitzer Gustav Morzynski-Neutomischel. Geldpreise in Höhe von 50 M. wurden gewährt den Eigenthümern Ferdinand Schiller-Friedenhorst, Otto Labisch-Konkolewo, Dienegott Roy Paprotsch, A. Ramm-Alt-Tomischel, Gustav Pflaum-Zinskowo und August Winter-Sontop. Geldpreise in Höhe von dreißig Mark erhielten die Eigenthümer Heinrich Gewiß-Neu-Borut, Wilhelm Abraham-Konkolewo, August Fenske II.-Paprotsch, Gustav Timm-Wioska-Hauland, Heinrich Hecke-Zinskowo, Gustav Lehmann-Koztelaske, Heinrich Fischer-Zinskowo, Gottlieb Steinke-Sontop, August Hoffmann-Sontop und dem Gutsbesitzer M. Geisbach in Giesenfeld in Bayern. Dem Kaufmann Karl Eduard Goldmann hierselbst wurde für das ausgestellte Hopfen-Sortiment, in dem Hopfenmuster aus allen Produktionsbezirken des In- und Auslandes vertreten waren, eine „ehrende Anerkennung“ zu Theil. Nach Vertheilung der Preise begab sich der Herr Oberpräsident, der Herr Regierungspräsident, die sämmtlichen Ehrengäste, die Preisrichter, die Vertreter der Kreis- und der städtischen Behörden nach dem Simonschen Hotel, wo Nachmittags 2 Uhr das Festmahl stattfand, bei welchem der Herr Oberpräsident das Hoch auf den Kaiser, der Herr Regierungspräsident einen Toast auf die Stadt und den Hopfendistrikt Neutomischel und der Herr Landrath v. Daniels ein Hoch auf den Herrn Oberpräsidenten, den Herrn Regierungspräsidenten und die anwesenden Ehrengäste ausbrachte. Nachmittags ½5 Uhr kehrte der Herr Oberpräsident in Begleitung des Herrn Regierungspräsidenten nach Posen zurück.

Lokales.

Posen 2. Oktober.

* **Ernennung.** Der hiesige Rechtsanwalt Cichowicz ist zum Notar hierselbst ernannt.

* **Personalnachrichten aus den Ober-Postdirektionsbezirken Posen und Bromberg.** Versetzt: die Postpraktikanten Arndt von Posen nach Potsdam, Domaniecki von Posen nach Dresden, Hellweg von Bromberg nach Leipzig, Schulz von Kolmar nach Inowrazlaw; ferner die Postassistenten Bürger von Posen nach Miloslaw, Kruszka von Bromberg nach Düsseldorf.

* **Vereinsangelegenheit.** Am Mittwoch, den 4. d. Mts., Abends 7½ Uhr, hält der Kaninchenzucht-Verein für Posen im Vereinslokale, Schrodkastraße Nr. 7, eine General-Versammlung ab.

p. **Im Stadttheater** mußte während der gestrigen Vorstellung aus dem dritten Rang ein Herr durch die Polizei entfernt werden, weil er in angetrunkenem Zustand sich übermäßig laut unterhielt, und trotz aller gütlichen Zureden sich nicht beruhigte.

p. **Durch Kanalgase betäubt** wurden bei den Kanalisationsarbeiten in der Breslauerstraße am Sonnabend 2 Arbeiter, und wurden bewußtlos aus dem Schacht herausgezogen. Einer hatte noch versucht, das Freie zu gewinnen, war jedoch in die Oeffnung zurückgestürzt, sodaß man ihn nach dem städtischen Krankenhaus schaffen mußte. Der andere kam mit einigen geringfügigen Verletzungen davon.

p. **Fuhrunfälle.** Auf der Wallischei löste sich vorgestern an einem mit Spiritusfässern beladenen Wagen das eine Rad, so daß die Fässer umgeladen werden mußten. Eine Störung des Verkehrs fand nicht statt. — An der Kaponniere gerieth am Sonnabend ein Bierwagen mit einer Droschke aneinander, wobei die vor dem ersteren gespannten Pferde einige Verletzungen davontrugen. — An der Ecke der Berliner und Viktoriastraße wurde von dem dort stehenden Quellwasserständer durch einen Rollwagen der Wasserbahn abgestoßen.

p. **Bettler.** Im Monat September wurden im Ganzen hier 112 Bettler aufgegriffen, namentlich beim III. und V. Polizeirevier war die Zahl eine große.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden vorgestern 8 Bettler, 3 Obdachlose, eine Dirne, ein Bremser wegen Hausfriedensbruchs, Beamtenbeleidigung und Sachbeschädigung, ein Bäckergeselle, der verdächtig ist, beim Einbruchsdiebstahl im Stadtlazareth betheiligt zu sein, ferner gestern 2 Bettler, 2 Obdachlose, ein Trödler, 2 Arbeitsburschen, die in einer Destillation auf der Dominikanerstraße Cigarretten gestohlen hatten, und ein Arbeiter von der Zagorze, der einer Schuhmacherfrau in Wilda eine stark blutende Kopfwunde beigebracht. — Zur Bestrafung notirt wurden ein Schauspieler, der im polnischen Theater rauchte, und 2 Hausbewohner von der Hinterwallischei wegen Prügelei. — Nach dem städtischen Krankenhause geschafft wurden eine irrsinnige Frau von der Neuenstraße und ein stark angetrunkener, unbekannter Mann, der mit mehreren Kopfwunden aufgefunden wurde. — Nach ihrer Wohnung transportirt wurde eine Frau, die ohnmächtig vor der Pfarrkirche lag. — Ein herrenloses Fuhrwerk wurde nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort auf dem Hendewerkschen Grundstück geschafft. — Gefunden ist ein Kleiderriegel in Jersitz.

Aus der Provinz Posen.

* **Bromberg,** 30. Septbr. [Die Ankunft des Erzbischofs] erfolgte heute Nachmittag gegen 2 Uhr auf dem Bahnhof, woselbst der Kirchenfürst von der hiesigen Geistlichkeit, den Kirchenvorständen und den Korporationen empfangen und durch Ansprachen der Herren Dr. Piórek und Landgerichtsrath Disse begrüßt wurde. Unter dem Geläute der Glocken erfolgte hierauf mittelst Equipagen der Einzug in die Stadt. Auf dem festlich mit Ehrenpforten und bekränzten Fahnenstangen ausgeschmückten Friedrichsplatze hatten sich Tausende von Einwohnern versammelt, um der nun von hier aus nach der Pfarrkirche sich bewegenden Prozession beizuwohnen. Heut Abend werden beide katholische Kirchen und der Kirchplatz an der alten Pfarrstraße illuminirt, zu gleicher Zeit wird dem hohen Gaste ein Fackelzug dargebracht.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

e. **Ratibor,** 30. Sept. [Ueber den Unfall des stud. med. Rinke] von hier, welcher seit Anfang dieses Monats vermißt wird, bringen hiesige Blätter auf Grund von Mittheilungen des Magistrats von Mittenwald, sowie des bayerischen Alpenklubs folgende nähere Angaben: Rinke verließ am 2 September München, um in Partenkirchen seine etwas angegriffene Gesundheit wiederherzustellen und sich auf die ärztliche Vorprüfung vorzubereiten. Da er im nächsten Semester seine Studien in Würzburg fortzusetzen gedachte, ließ er sich gleichzeitig sein ganzes Gepäck nachsenden. Nachdem er am 3. und 4. September kleinere Ausflüge unternommen, begab er sich am 6. September nach Mittenwald, um von hier aus den Karwendelstein zu besteigen, da er daselbst Edelweiß zu finden hoffte. In Partenkirchen hinterließ er, er würde spätestens am nächsten Morgen zurückkehren. Die auf Betreiben seines Hausherrn sofort angestellten und auf Veranlassung seines Vaters fortgesetzen Suchen haben bis jetzt keinen Erfolg ergeben, sind aber noch nicht eingestellt worden. Das gesammte königl. bayerische und österreichische Forst- und Jagdpersonal ist veranlaßt worden, nach dem Vermißten zu forschen. Anhaltspunkte zu der Vermuthung einer Ermordung Rinkes bietet u. A. der Umstand, daß Rinke, der den Aufstieg allein unternahm, eine größere Summe Geldes von Hause erhalten und auch an dem betreffenden Tage bei sich getragen.

Angekommene Fremde.

Posen, 2. Oktober.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß

Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer v. Nathusius a. Uchorowo, v. Treskow a. Radojewo, v. Treskow a. Tombrowko u. Sichortzewski aus Warschau, Oberstlieutenannt Meyer a. Berlin, Fabrikdirektor Kettner a. Opalenica, Direktor Rychlewski a. Warschau, Rentiere Frau Eberhard a. Schweidnitz, Dr. phil. Frentzel a. Berlin, Oberlehrer Dr. Lämmerhirt a. Posen, die Landwirthe Protzen u Richard a. Stargard i. P. u. Brunzel a. Rothenburg, Fabrikbesitzer Katzenellenbogen a. Krotoschin, die Regierungsräthe Steinhausen, Böttger u. Bucholz a. Berlin, Superintendent Warnitz a. Obornik, Prem.-Lieutenant Kaferstein a. Halle u. die Kaufleute Richter mit Familie a. Danzig, Kantorowicz a. Magdeburg, Kunze a. Bromberg, Rusak a. Breslau, Schmidt a. Warschau, Wolff a. Berlin u. Raabe a. Metz.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer von Winterfeld a. Przependowo, Nicolai a. Zlotnik u. Kiehn a. Schubinsdorf, die Prem.-Lieutenants v. Kleist II. u. Kleinschmidt a. Posen u. Schelle a. Gnesen, Amtsrichter Brisnick a. Samter, die Direktoren Schade u. Sohn, Kliemchen u. Buff a. Berlin, Administrator Röpke a. Lulkau, Gerichts-Assessor Keibel a. Samter, Landwirth Wendenburg a. Morben, Hauptmann Spohr a. Posen, Bankier Brzoza a. Berlin, Professor Meyer u. Frau a. Warschau, Unteroffizier Luther a. Marienrode, Brenner Dallmann a. Schubinsdorf, Landwirthschaftslehrer Kirscht a. Blesen, Gutsbesitzer Förster a. Flothe u. die Kaufleute Mendel a. Chemnitz, Küster a. Nordhausen, Abt a. Mühlhausen, Hamann, Wirth, Pingel, Pniover, Blöcker, Bellmann, Regelin u. Petschlies a. Berlin, v. Nordheim a. Herforth, Alpers a. Magdeburg, Fränkel u. Rosenstock a. Breslau, Gebauer a. Weißenfels u. Lewy a. Schrimm.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbes. Gockowski a. Plonkowo u. v. Raczynski u. Sohn a. Stajkowo, die Kaufleute Hojnacki u. Frau a. Inowrazlaw, Skomski u. Frau a. Ritschenwalde, Krupski a. Gnesen u. Bulinski a. Inowrazlaw, Rentiere Frau Stern u. Familie a. Breslau, Oberförster Laschke a. Thorn, Agronom Sypniewski a. Rogasen, Rechtsanwalt Jastrzebski u. Sohn a. Kalisch, Maler Fałat a. Berlin, Geistlicher Talaska a. Westpreußen, Gymnasiast v. Gutowski a. Breslau, Buchhändler v. Gastorowski u. Familie a. Schrimm.

Hotel de Berlin. Die Rittergutsbesitzer v. Gräve a. Borek u. Schaust a. Kawiar, Professor Dr. Szenic a. Glatz, Rentmeister von Karczewski a. Czacz, Rittergutspächter v. Dormanowski a. Waldowo, Steuerdirektor Schütze a. Berlin, Lieutenant Witte u. Familie aus Posen, Frau Hauptmann Totzke u. Nichte a. Posen, Agronom von Kamieński a. Thorn, Kreissekretär Hiltmann a. Breslau, Buchhalter Pankowicz a. Posen, Baumeister Krause a. Berlin u. die Kaufleute Wilke a. Bremen, Waldo a. Gnesen, Jarantowski a. Grätz, Bader a. Buk, Grzeskowiak a. Inowrazlaw, Paul a. Thorn, Jäger aus Danzig u. Wolker a. Hamburg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Einjähriger Kreis a. Posen, die Lehrer Schlochow a. Adelnau, Zobbok a. Wieser, Stenzel a. Pogarzda, Popske u. Frau a. Schmiegel, Schumm mit Frau u. Schwägerin a. Bierczglynek und Zeller aus Adelnau, die Kandidaten der Theologie Krüger a. Rawitsch, Otto a. Nowen u. Wotschke a. Berlin, die Brauereibesitzer Kuntz aus Wirsitz u. Riedel a Züllichau, die Landwirthe Franzke a. Wrichowo u. Oldenburg a. Morasko, Apotheker Schmidt a. Breslau, Fräul. Sobczinska a. Cereczknice, Uhrmacher Ligczersky a. Pleschen, Inspektor Czichon a. Rosenberg, Oberkontrolleur Jänicke u. Frau aus Bromberg, Pfandleihgehilfe Kwabstowki a. Bromberg, Fleischermeister Jänsch a. Grätz, Baumeister Ritter a. Pretzsch u. die Kaufleute Rüdiger a. Leipzig, Schlesinger a. Wien, Böttcher a. Remscheid, Kießler, Zimmt u. Riemann a. Berlin, Leisser a. Stettin, Schmidt a. Neustadt, Pelzza. Chemnitz, Höhne a. Falkenberg O.-S., Unterlauf a. Bankwitz b. Brieg, Giloy a. Hochstätten i. d. Pfalz, Quander a. Breslau u. Tebray a. Posen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Hammler a. Bromberg, die Einjährig-Freiwilligen Schulz u. Meyer a. Posen, Zahlmeister-Aspirant Schultz a. Posen, Landwirth Freyer a. Wronke, Referendar Sonntag a. Witkowo, die Baumeister Bachorz a. Berlin und Reiser aus München u. die Kaufleute Huesheer a. Bremen, Pietsch a. Stettin, Weigert a. Berlin, Zmisolony a. Freystadt, Habrig und Frau a. Bischofsburg u. Landeck a. Wongrowitz.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Schlesinger a. Göritz, Cohn a. Berlin, Siegert a. Liegnitz u. Fiedler u. Frau a. Woldenberg, Braumeister Reith aus Insterburg, Gymnasiallehrer Schönnig a. Posen, Wirthschafts-Inspektor Sattler a. Frankfurt a. O., Fabrikant Emmrich a. Penzig, Architekt Hallerstedt u. Familie a. Potsdam, Wagenbauer Dietrich a. Tremessen, Bahnhofs-Vorsteher Dittmann u. Familie a. Falkstädt, Postassistent Mittelstädt u. Schwester a. Berlin, Lehrerin Frau Janke u. Tochter a. Kosten, Fräulein Matthes a. Berlin u. Student der Medizin Kozubek a. Glogau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Hieronymus und Danziger a. Breslau, Schindler u. Stender a. Berlin, Wirthschafts-Inspektor Altmann u. Frau a. Ostritz. Unteroffizier d. Ref. Peschmann a. Posen, Fabrikbesitzer Böttcher a. Bromberg, die Kandidaten der Theologie Kinast a. Oborzyck u. Rückert a. Bojanowo u. Ingenieur Schuncke a. Berlin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 2. Oktober.

Nach der Marktpolizeiordnung beginnen die Wochenmärkte für das Wintersemester vom 1. Oktober bis Ende März auf allen Marktplätzen und Marktstandorten früh um 8 Uhr. — Bernhardinerplatz mit Getreide schwach befahren, der Zentner Roggen 5,90—6 M., Weizen 6,75—7 M., Gerste 6,50—7 M., Hafer 7 Mark. Das Schock Stroh 21—24 M., der Ztr. Heu 3—3,10 M. 1 Bund Stroh 45—50 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 90 und einige Fettschweine. Die Durchschnittspreise pro Ztr. lebend Gewicht von 38—42 M., prima über Notiz. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben, Kälber 5 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 35 Pf., Hammel 190 und einige Stück, Rinder fehlten. — Neuer Markt. Mit Obst standen zum Verkauf 78 Wagen. Die kleine Tonne Birnen 50—60 Pf., edlere Sorten 80—90 Pf., die Tonne Aepfel bis 1,20 M., Pflaumen 1—1,20 M., Zwetschen 60—80 Pf. Geschäft rege, Käufer zahlreich. — Alter Markt Mit Kartoffeln stark befahren, der Ztr. Kartoffeln 1,40—1,50 M., der Ztr. Wrucken bis 1,40 M., die Mandel Weißkraut 60—70 Pf., die Mandel Gurken 25—30 Pf. Geflügel, Gänse viel, 1 Gans 3 bis 3,75 M., 1 schwere fette Gans 5—5,75—6 M., 1 Paar Enten 3,75—4,50 M., 1 Paar junge Hühner von 80 Pf. bis 1,50 M., 1 Paar große schwere fette Hühner bis 4,50 Mark. Die Mandel Eier 70 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,20 M., frischer und alter Landkäse viel im Angebot, in Stücken von 5—15 Pf. Grünzeug, Rüben und Knollengewächse Ueberfluß. 1 Bund Oberrüben 5 Pf., drei Wrucken 8—9 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—30 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—10 Pf., 1 Bund Möhren 5 Pf., 1 Bund Rettige 5 Pf., 1 Bund Wasserrüben 5 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 8—10 Pf. — Der Markt auf dem Wronkerplatz war mit Fleisch weit über den Bedarf versehen, Preise fest. 1 Pfund Schweinefleisch 60—65 Pf., Karbonade, Kammstück 70—80 Pfg., Kalbfleisch 50—60—75 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 40—50—55 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch bis 70 Pf., 1 Kalbszunge 40 Pf., 1 Kalbskopf bis 90 Pf., 1 Hammelgeschlinge 1,75 M., 1 Kalbsgeschlinge bis 2 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M. Das Pfd. Hechte 75—80 Pf., ausgesuchte prima bis 90 Pf., Schleie 65—75 Pf., Karauschen bis 60 Pf., Barsche 45—50 Pf., Barwinen 50—60 Pf., Zander 50—60 Pf., große lebende schwere Bleie 55 bis 65 Pf., Aale 75 Pf. bis 1,20 M., die Mandel Krebse 60 Pf. bis 1,20 M. — Sapiehaplatz sehr stark beschickt. Die Mandel Eier 75—80 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,20 M. Geflügel wie bisher, Preise fest. 1 schwere fette Gans 5—6 M., 1 leichte 3—3,75 M. 1 Hase 2—2,75—3 M., 1 Paar Rebhühner 1,40—1,70 M., 1 Paar Krammetsvögel 60 Pf., 1 geschlachtete fette Gans bis 8 M. Grünzeug und Obst im Ueberfluß. 1 Metze Kartoffeln 8 Pf., 2 Metzen 15 Pf. 1 Pfd. Weintrauben 50—60 Pf.

Marktberichte.

Bromberg, 30. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 134—138 M., geringe Qualität 128—133 M., feinster über Notiz. — Roggen 110—115 M., geringe Qualität 105—109 M. — Gerste nach Qualität 124—130 M. — Braugerste 131—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer alter 155—162 M., neuer 142 152 M. — Spiritus 70er 34,00 Mark.

** **Stettin,** 30. Sept. Wetter: Schön. Temperatur + 16 Gr. R., Barom. 759 Mm. Wind: SW.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogramm loko 140—142 M., per Sept.-Oktbr. 143,5 M. nom., per Okt.-Novbr. 143,5 M. bez., per Nov.-Dez. 145,5 M. bez., per April-Mai 154—153,5 M. bez. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogramm loko 122—124 Mark, per Sept.-Okt. 123,25 M. bez., per Okt.-Nov. 123,25 bis 123,5 M. bez., per Novbr.-Dezbr. 125,5—125 M. bez., per April-Mai 132 M. Br., 131,5 M. Gd. — Gerste per 1000 Kilogr. loko Pomm. 135—145 M., Märker 135—160 M. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 155—160 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 33,3—33,4 M. bez., per Sept. und Septbr.-Oktbr. 70er 31,5 M. nom., per Novbr.-Dezbr. 70er 31 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 143,5 M., Roggen 123,25 M., Spiritus 70er 31,5 M.

Landmarkt. Weizen 138—142 M., Roggen 122—124 M., Gerste 140—144 M., Hafer 160—165 M., Kartoffeln 30—33 M., Heu 3—4 M., Stroh 32—34 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig,** 30. Sept. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Sept. — M., pr. Oktbr. 3,52½ M., p. Nov. 3,55 M., per Dezbr. 3,57½ M., Januar 3,60 M., p. Februar 3,62½ M., per März 3,65 M., per April 3,67½ M., p. Mai 3,70 M., p. Juni 3,70 M., p. Juli — M., p. August — M. — Umsatz — Kilogr.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 2. Okt. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %. alte Waare	—,—
„ „ „ „ neue „	15,45
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. alte Waare	14,25
„ „ „ 88 „ „ neue „	14,45
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	—,—
Tendenz: matt.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	29,00
Gem. Melis I. mit Faß	27,25
Tendenz: ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Oktbr.	14,22½ bez., Br.
dto. „	per Novbr.	14,07½ bez., Br.
dto. „	per Dezbr.	14,½ bez. 14,22½ Br.
dto. „	per Jan.-März	14,20 Gd., 14,25 Br.

Anfang stetig, Schluß schwach.

Breslau, 2. Oktbr. Spiritusbericht. Oktober 50er 53,00 M., do. 70er 33,00 M., Oktober-November —,—, November-Dezember —,—. Tendenz: matt.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 2. Okt. [Privat-Telegr. der „Pos. Ztg."] Die Zollvertragsverhandlungen mit Rußland begannen heute Vormittag unter dem Vorsitz des Frhrn. von Thielemann. Die Verhandlungen werden in französischer Sprache geführt; von russischen Delegirten ist nur Raffalowitsch der deutschen Sprache genügend mächtig. Die Protokolle werden außerdem deutsch und russisch aufgenommen.

Berlin, 2. Okt. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Nach Privatbriefen, welche aus Kissingen hier eingetroffen sind, hatte Fürst Bismarck keinen Schlaganfall, dagegen ist sein Arm von einem Insektenstich stark geschwollen und deshalb ohne Schmerz noch nicht beweglich. Das Aussehen des Fürsten ist keineswegs verfallen. Die Abreise desselben von Kissingen ist nach Schweningers Wiedereintreffen auf Dienstag oder Mittwoch anberaumt. Berlin bleibt bei der Rückreise unberührt, denn es wird der Weg der Hinfahrt bestimmt wieder gewählt werden. Die Reise wird von 12 Uhr Mittags bis 11 Uhr Abends dauern.

Königsberg i. Pr., 2. Okt. Die Kaiserin traf 8 Uhr 45 Min. in Trakehnen ein und setzte um 8 Uhr 50 Min. die Reise fort.

Marienburg, 2. Okt. Die Kaiserin ist um 10 Uhr 58 Minuten Vormittags hier eingetroffen und gedenkt drei Stunden zu verweilen, um die Burg und die Stadt zu besichtigen.

Pest, 2. Okt. Nach übereinstimmenden Blättermeldungen hat der Bankier Bocros Selbstmord begangen. Als Beweggrund wird die schlechte Lage angegeben.

Rom, 2. Okt. In Folge starker Regengüsse sind die Flüsse Arno und Reno derartig überfluthet, daß die Eisenbahnverbindung zwischen Bologna und Florenz unterbrochen werden mußte.

Petersburg, 2. Okt. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Das Ministerium des Innern macht bekannt, daß entgegen den im Auslande verbreiteten Nachrichten die Rinderpest in Rußland keineswegs wüthe, die Befürchtung der preußischen Regierung, daß solche mit dem aus Rußland eingeführten Heu und Stroh nach Preußen verschleppt werden könne, somit unbegrünet sei. Um aber diejenigen Länder, welche aus Rußland Heu und Stroh beziehen, auf alle Fälle sicher zu stellen, ist die Ausfuhr dieser Produkte aus den Gouvernements Jekaterinoslaw und Charkow, sowie Kaukasien und dem Dongebiet ins Ausland verboten worden.

Lodz, 2. Okt. [Privat-Telegr. d. „Pos. Ztg."] Siegfried Mannaberg, Mitinhaber der hiesigen größten Maschinenfabrik und Eisengießerei Mannaberg u. Goldammer (vormals Karl Söderström) ist im Alter von 52 Jahren plötzlich gestorben.

London, 2. Okt. Nach einer „Times"-Meldung aus Bangkok sei dem Vertrage zwischen Siam und Frankreich eine Konvention angeschlossen, wonach Frankreich den Hafen von Chantaboon besetzt, bis von Siam das linke Ufer des Mekhong vollständig geräumt worden sei. Frankreich erklärte hierbei formell, es werde Chantaboon sobald als möglich räumen. Der französische Gesandte Le Myre de Vilers hat die Forderung, daß die dänischen, im Dienste Siams befindlichen Offiziere entlassen werden sollten, zurückgezogen.

Kopenhagen, 2. Okt. Der Graf von Schwerin ist heute Morgen von hier nach Kiel abgereist.

Barcelona, 2. Okt. Eine Dynamitbombe wurde am Palast der schönen Kunst gefunden.

Buenos-Ayres, 2. Okt. Rosario hat kapitulirt. Das Insurgentenheer ist aufgelöst worden.

Börse zu Posen.

Posen, 2. Oktober. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 52,30, (70er) 32,60.
Posen, 2. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 52,30, (70er) 32,60.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 2. Oktober 1893.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Roggen	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	50	4	—	4	25
Stroh Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		6	—	5	—	5	50
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	—	2	60	2	80
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	40	1	20	1	30
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	80	1	60	1	70
Butter		2	40	2	—	2	20
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		3	—	2	80	2	90

Wegen des israelischen Feiertags kein Marktbericht der Kaufm. Vereinigung.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 2. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.30
Weizen befestig.		
do. Okt.-Nov.	145 25	146 25
do. Nov.-Dez.	148 75	149 50
Roggen fester		
do. Okt.-Nov.	126 —	125 50
do. Nov.-Dez.	128 25	127 75
Rüböl fest		
do. Okt.-Nov.	47 40	48 —
do. April-Mai	49 25	48 90

		Not.v.30
Spiritus befestig.		
70er loko ohne Faß	33 60	33 70
70er Oktober	32 10	32 40
70er Okt.-Nov.	31 90	32 10
70er Nov.-Dez.	31 90	31 90
70er April	37 50	31 90
70er Mai	37 80	37 —
50er loko ohne Faß	53 30	— —
Hafer		
do. Sept.-Okt.	154 25	[illegible] —

Kündigung in **Roggen** 6400 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er 190,000 Ltr. (70er) — 000 Ltr.

Berlin, 2. Oktober. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.30
Weizen pr. Okt.-Nov.		145 25	146 —
do. Nov.-Dez.		148 75	149 25
Roggen pr. Okt.-Nov.		125 75	125 50
do. Nov.-Dez.		127 75	127 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			
do.	70er loko	33 70	33 60
do.	70er Oktober	31 90	32 60
do.	70er Okt.-Nov.	31 90	32 —
do.	70er Nov.-Dez.	31 90	31 80
do.	70er April	37 60	31 80
do.	70er Mai	37 80	37 70
do.	50er loko	53 —	— —

		Not.v.30			Not.v.30
Dt.3½% Reichs-Anl.	85 90	85 30	Poln. 5% Pfdbrf.	65 —	65 70
Konsolid. 4% Anl.	106 60	106 4	do. Liquid.-Pfdbrf.	62 25	— —
do. 3½% „	100 10	99 80	Ungar. 4% Goldr.	93 60	93 70
Pos. 4% Pfandbrf.	101 80	102 —	do. 4% Kronenr.	88 50	89 —
Pos. 3½% do.	96 10	95 90	Oestr. Kred.-Akt.	199 40	200 70
Pos. Rentenbriefe	102 75	102 75	Lombarden	42 20	42 10
Pos. Prov.-Oblig.	95 20	95 20	Disk.-Kommandit	172 90	173 20
Oesterr. Banknoten	160 85	161 05			
do. Silberrente	91 30	91 60	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	212 25	212 —	befestigend		
R.4½% Bodk.Pfdbr	101 90	101 80			
Ostpr.Südb.E.S.A.	71 50	71 60	Schwarzkopf	221 75	222 —
Mainz Ludwighft.	108 —	108 —	Dortm.St.-Pr. L. A	56 60	57 —
Marienb.Mlaw.dto	69 25	69 20	Gelsenkirch. Kohlen	141 20	140 90
Griechisch4%Goldr.	27 40	26 10	Inowrazl. Steinsalz	37 50	36 75
Italienische Rente	83 50	83 50	Ultimo:		
Merikaner A. 1890.	60 90	60 40	It.Mittelm.E.St.A.	90 40	90 60
Russ4%konsAnl 1880	98 —	97 85	Schweizer Zentr.	113 90	113 25
do.zw. Orient.Anl.	66 05	— —	Warsch. Wiener	209 50	209 75
Rum. 4% Anl. 1880	80 90	80 80	Berl. Handelsgesell.	132 50	133 —
Serbische R. 1885.	75 80	75 75	Deutsche Bank-Akt.	151 25	151 90
Türk. 1% kons. Anl.	23 50	23 35	Königs- u. Laurah.	104 60	104 25
Diskonto-Komman.	172 90	173 60	Bochumer Gußstahl	120 —	119 90
Pos. Spritfabr. B.A	— —	94 —			

Nachbörse: Kredit 199 40, Diskonto-Kommandit 172 90. Russische Noten 212 75.

Stettin, 2. Oktober. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.30			Not.v.30
Weizen unveränd			**Spiritus** matter		
do. Oktober	143 —	143 50	per 70 M. Abg.	33 10	33 40
do. Nov.-Dez.	145 50	143 50	„ Okt.-Nov. „	31 50	31 50
Roggen unveränd.			„ April-Mai „	— —	31 50
do. Okt	123 50	123 25	**Petroleum** *)		
do. Nov.-Dez	125 —	123 50	do. per loko	8 85	8 85
Rüböl behauptet					
do. Okt.	47 50	48 —			
do. April-Mai	48 —	48 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.